



Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 28. Juli.

Bekanntmachungen.

Nachdem auch die Landwehr 2. Aufgebotes einberufen worden ist, wird die Unterstützung der bedürftigen Familien um so dringender. Weder die Kreishilfe reicht hinlänglich aus, noch diejenige der Vereine, so Vieles und Anerkennungswerthes auch von den Letzteren gethan wird. Der wesentlichste Beistand muß von den Gemeinden geschehen. Unter Bezugnahme auf meine Aufforderung vom 11. d. M. (Kreisbl. Nr. 56) ersuche ich daher die Herren Gutsbesitzer und Pächter, die Magisträte und Ortsvorstände nochmals, mit erhöhtem Eifer fortzufahren, den Familien der zur Armee einberufenen unbemittelten Mannschaften nicht nur durch Gaben, sondern auch durch nachhaltige Fürsorge für Erhaltung und Fortführung der kleinen Wirtschaften und Gewerbe, zu Hülfe zu kommen.

Der Königliche Landrath **Weidlich.**

Der Tarif der Kosten, welche für Privat-Gaseinrichtungen zu entrichten sind, kann zu jeder Zeit in unserm Stadtsecretariate eingesehen und, wenn es gewünscht wird, ausgehändigt werden.

Merseburg, den 24. Juli 1866.

Der Magistrat.

Concurs-Eröffnung.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, I. Abtheilung.
den 14. Juli 1866, Vormittags 11½ Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmann Gustav Herrmann Bille hier ist der kaufmännische Concurs im abgeführten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 13. Juli 1866 festgesetzt worden. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann Moriz Klingebell jun. hier bestellt.

Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den 28. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Kreisgerichtsgebäude, Zimmer Nr. 6, vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Panse anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum 3. August e. einschließlic dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken bis zum vorgedachten Tage nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum 13. August e. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 1. September e., Vormittags 11 Uhr,

vor dem Commissar Herrn Kreisgerichtsrath Panse im Terminzimmer Nr. 6 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel Justizrath Hunger, Rechtsanwältel Wegel, Viz. Klinikhardt hier, der Justizrath Herrfurth zu Weßlig und Rechtsanwältel Wöfel zu Lützen zu Sachverwaltern vorgeschlagen.

Merseburg, den 14. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Mehrere Wohnungen sind zu vermieten **Unteraltenburg**
Nr. 795.

Ueber den Nachlaß des d. 30. April e. verstorb. Bürg. und Decon. Chr. Fr. Günsch zu Schaafstädt ist das erbshafliche Liquidationsverfahren eröffnet worden. Es werden daher sämtliche Erbshafte gläubiger und Legatäre aufgefordert, ihre Ansprüche an den Nachlaß dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, bis zum 28. September d. J. einschließlic bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden. Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat zugleich eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Die Erbshafte gläubiger und Legatäre, welche ihre Forderungen nicht innerhalb der bestimmten Frist anmelden, werden mit ihren Ansprüchen an den Nachlaß dergestalt ausgeschlossen werden, daß sie sich wegen ihrer Befriedigung nur an dasjenige halten können, was nach vollständiger Berichtigung aller rechtzeitig angemeldeten Forderungen von der Nachlaßmasse, mit Ausschluß aller seit dem Ableben des Erblassers gezogenen Nutzungen, übrig bleibt.

Die Abfassung des Präclusionserkenntnisses findet nach Verhandlung der Sache in der auf

den 1. October d. J., Vormittags 12 Uhr,

in unserm Audienzzimmer Nr. 3 anberaumten öffentlichen Sitzung statt.
Merseburg, den 17. Juli 1866.

Königliches Kreisgericht, I. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Der Karl Francke'sche kaufmännische Concurs von hier ist durch Schlußvertheilung beendet.

Merseburg, den 23. Juli 1866.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Steckbriefs-Erledigung. Der unterm 9. Juli e. hinter die unverehelichte Pauline Spott von hier erlassene Steckbrief hat sich durch Ergreifung der Verfolgten erledigt.

Merseburg, den 24. Juli 1866.

Der Königliche Staats-Anwalt.

Der hinter dem Werbergute gelegene 35 Morgen große Forstort Anlage soll zur Rodung und Wiesenutzung

Montag den 6. August e., Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen in 5 Parzellen auf 6 Jahre verpachtet werden.

Schkeuditz, den 25. Juli 1866.

Königliche Oberförsterei.

Licitation.

Der nöthig gewordene Neubau des Seniorats-Gebäudes hier selbst, nach dem revidirten Anschlag 3808 Thlr. 21 Sgr. 6 Pf. betragend, soll

Montag den 6. August e., Vormittags 10 Uhr,

an Rathhausstelle hier an den Mindestfordernden verdingt werden. Der Kostenanschlag und die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Lützen, den 16. Juli 1866.

Der Magistrat.

Delgrube 314 ist ein freundliches Familienlogis mit allem Zubehör zu vermieten.

Ein kleines Logis ist gegen einen jährlichen Miethzins von 12 Thalern sofort oder Michaelis d. J. anderweit zu beziehen im **Brühl Nr. 343.**

Verpachtung der Ruland'schen Feldgrundstücke.

In der Gebr. Ruland'schen Concursache sollen **Montag den 30. Juli, Nachmittags 3 Uhr,** im Gasthose zum **Thüringer Hofe** hieselbst

- 1) Das Planstück Nr. 219 an der Lauchstädter Straße 22 Morgen 28 Ruthen,
- 2) Das Planstück Nr. 128 an der Geusaer Grenze 5 Morgen 44 Ruthen,
- 3) Das Planstück Nr. 362 in den Rohräckern 17 Morgen 37 Ruthen,
- 4) Das Planstück Nr. 54 in der Meuschauer Flur auf dem Walpurgis-Anger 1 Morgen 136 Ruthen.

auf ein Jahr verpachtet werden. Die Planstücke werden einzeln zur Verpachtung ausgedoten und die näheren Bedingungen im Termine bekannt gemacht.

An den Planstücken Nr. 219 und 128 sind größere Düngerräufen angefahren, die gleichzeitig verkauft werden sollen.

Merseburg, den 23. Juli 1866.

Otto Vockolt,
als Massenverwalter.

Auction von Feldfrüchten auf dem Stiele.

In der L. Ebbighausen'schen Concursache soll

Montag den 30. Juli, Nachmittags 2 Uhr,

circa 2½ Morgen Hafer, auf dem Ebbighausen'schen Planstücke an der Globikauer Straße, in der Nähe der städtischen Kiesgrube an Ort und Stelle meistbietend versteigert werden.

Der Verwalter der Masse
Otto Vockolt.

1000 Thaler - Gewinn!

Der Besitzer einer Hypothek von **10,000 Thalern**, welche mit anderweiten **15,000 Thalern** auch einem großen Kohlenwerke in Preußen an erster Stelle haftet und mit 5 % verzinst wird, wünscht dieselbe zu cediren. Er versteht sich, weil er durch die jetzigen Zeitverhältnisse stark betroffen, das Capital nöthig bedarf, nicht bloß zu einem Verluste von **1,000 Thalern**, sondern verpflichtet sich auch, die Hypothek gegen volle Bezahlung von **10,000 Thalern** nach Verlauf von 5 Jahren zurückzunehmen und, obgleich dieselbe vollste Sicherheit bietet, wenn nöthig auch noch weitere Garantie zu gewähren. Diejenigen, welche auf diese durchaus solide und profitable Offerte reflectiren, wollen Behufs näherer Mittheilung sich an Herrn **Banquier Adolph Schie** in Dresden wenden.

Ein Logis von zwei Stuben, einer Kammer, Küche und allem Zubehör ist an stille Miether zu vermieten und kann sogleich oder zum 1. October bezogen werden **Wagnergasse Nr. 114.**

S. Rosenthal.

Ein auch zwei fein möblirte Stuben und Kammern sind zum 1. August zu vermieten. Auch kann gleichzeitig ein Pianoforte dem Miether zur Benutzung überlassen werden **Hallische Chaussee Nr. 129 a.**

Unteraltenburg Nr. 759 ist die erste Etage, bestehend aus mehreren Stuben und Kammern, zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen. Auf Wunsch kann Pferdeestall, Wagenschuppen und ein Stück Garten mit abgelassen werden.

Wohnungsveränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr Mälzergasse 218, sondern große Rittergasse Nr. 154 neben der Bäckerei des Herrn Klöbiger wohne. Ich bitte meine geehrten Kunden, mir das in meiner alten Wohnung geschenkte Vertrauen auch auf meine neue Wohnung zu übertragen. Merseburg, den 28. Juli 1866.

Aug. Planck, Gürtlermeister.

Preßkohlensteine,

bei Wagenladungen von 6—8000 Stück

à Mille 2 Thlr. 5 Sgr.

pro Monat August—September, frei bis ins Haus.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Kohlensteine,

circa 60 Cubitzoll enthaltend, à Mille 2 Thlr. 5 Sgr.,

frei bis ins Haus.

Merseburg.

Heinr. Schulze jun.

Neue große und fette Isländer Heringe, das St. 1 Sgr. 3 Pf. und 1 Sgr., neue Kartoffeln, selbst erbaute, mehlig und plägend, saure Gurken, empfiehlt

Gottfried Hädrich
an der Stadtkirche.

Lotterie-Anzeige.

Die Erneuerung der Loose zur 2. Klasse 134 Lotterie muß bei Verlust des Anrechts bis zum 3. August d. J. Abends 6 Uhr geschehen, was hierdurch noch besonders zu genauesten Beachtung bekannt gemacht wird.

Merseburg, den 26. Juli 1866.

Kieselbach, Königl. Lott. Einnehmer.

Besten Fliegen-Leim

in Büchsen à 1¼ Sgr. bei

Gustav Lots.

Herrn **M. F. Daubitz** in Berlin, Charlottenburgstraße 19.

Mit großem Danke mache ich ihnen die ergebene Mittheilung, daß mir Ihr Liqueur sehr gute Dienste bei meinem hämorrhoidal-Beschwerden geleistet hat, und kann daher denselben allen Menschen nicht genug empfehlen.

Merbitz bei Löbejün (Prov. Sachsen), 22. Juni 1866.

Theile, Steuerassessor.

Autorisirte Niederlage bei **C. S. Schulze sen. & Sohn** in Merseburg.

Düngemittel.

Kali-Phospho-Guano

mit 5 % Kali gleich 10 % Kalisalz und 16 bis 18 % leicht löslicher Phosphorsäure,

ferner

Phospho-Guano

mit 18 bis 20 % leicht löslicher Phosphorsäure, empfehlen unter Garantie des Gehaltes in gestiebter und trockener Waare

Louis Neudeck & Comp.,

Glas- & Schwefelsäure-Fabrik am Bahnhofe Corbetha.

Echt Kaukasisches Insectenpulver,

gegen Motten, Flöhe, Wanzen, Schwaben, Ameisen und dergl., erbieht ganz frische Zufendung und empfiehlt in Schachteln zu 2 und 4 Sgr.

Gustav Lots.

Neue Isländ. Fett-Heringe, à St. 1 Sgr. und 1¼ Sgr., empfiehlt

L. Zimmermann, Neumarkt

Funkenburg.

Sonntag den 29. d. M., Nachmittags 3¼ und Abends 7¼ Uhr Concert (Militärmusik). Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Ludwig Buchheister.

Feldschlößchen.

Sonnabend frische Bratwurst, neue Kartoffeln und neue Heringe.

Feldschlösschen.

Sonntag, den 29. Tanzmusik bei gut besetztem Orchester, wozu ergebenst einladet

F. Bleier.

Concert in Reuschberg.

Sonntag den 29. Juli e., von Nachmittags 4 Uhr an, wird das Winklersche Musikchor und der Männergesangsverein zu Reuschberg zum Besten unserer verwundeten Krieger ein Concert geben.

Um recht zahlreichen Besuch wird gebeten.

Entrée nach Belieben.

Reuschberg, den 21. Juli 1866.

A. Deckert.



Sonntag den 29., Montag den 30. und Dienstag den 31. Juli drei außerordentliche Kunst-Vorstellungen, bestehend in Tänzen auf dem ersten und zweiten Balletseile, sowie die schwierigsten Productionen auf dem hohen Schwungseil und Besteigung des Thurmseiles. Der Schauplatz ist auf dem Kinderplatz. Anfang am Sonntag Nachmittags 3¼ Uhr, den Wochentagen 6¼ Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet

Gustav Schuster, Acrobat.

Den 22. d. M. ist eine Droche gefunden worden; der rechtmäßige Eigenthümer kann dieselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen **Hütergasse 371.**

Die Landwehrmänner, welche vorige Woche nach Magdeburg gekommen sind, treffen Sonnabend Mittag in Halle ein. Die den betreffenden Angehörigen zur Nachricht.

F. L. Schulze.

Staatspapiere, Eisenbahn-Actien

und sonstige **Werthpapiere**, besorge ich den Ein- und Verkauf gegen $\frac{1}{2}$ % **Provision incl. Courtage und Porto**, genau nach Cours der Börsen-Zeitung. Auch empfehle ich mich zur Besorgung neuer **Couponsbogen** und **Incassogeschäfte**.

H. Schönlicht,

Bank- und Wechselgeschäft in Halle, Leipziger-Strasse.

Friedrich Schultze in Merseburg,

Bankgeschäft,

Comptoir: Markt Nr. 25,

empfeilt sich zum:

Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Eisenbahn- und Bankactien, Couponswechsel und Besorgung neuer Couponsbogen.

Empfehlenswerth für jede Familie.

Liqueur aromatique,

destillirt von

Carl Lange in Erfurt.

Dieser von medicinischen Autoritäten geprüfte und bestens empfohlene **Liqueur**, aus feinstem rectificirten Weingeiste, so wie wirkungskräftigen und zweckmäßig gewählten Ingredienzen bereitet, verdient sowohl wegen seiner allgemein anerkannten Eigenschaft der Magenstärkung, als auch wegen seines höchst angenehmen aromatischen Geschmacks, unter den vielfach ausgetobenen Magen-Elixiren den Vorzug und ist allen Magenleidenden als Getränk aufs **Angelegentlichste** zu empfehlen.

Auf vorstehende Mittheilung Bezug nehmend, empfehle ich diesen Liqueur in Originalflaschen à 12 und $7\frac{1}{2}$ Sgr.

L. Zimmermann am Neumarkt.

Jedes Quantum Himbeeren wird gekauft in

Schröder's Destillations-Anstalt

grosse Rittergasse.

Wellenbäder im Rischgarten Temp. des Wassers den 26. Juli 15° R.

Todesanzeige und Dank.

Kaum sind 1 Jahr 6 Monate verflossen, wo uns der allmächtige Gott eine doppelte Wunde schlug und uns unsern guten Vatten und Vater, den Königl. Reg. Kanzleidiener Wolf und seine älteste Tochter Emilie zu sich rief, den 21. Juli d. J. schlug uns der himmlische Vater schon wieder eine tiefe Wunde und entriß uns unsere einzige Stütze, unsere gute brave Louise in ihrem 21 Lebensjahre, wo uns während der Krankheit und auch im Tode so viel Liebe und Theilnahme bewiesen wurde. Dank dem Herrn Pastor Heinke für die in so reichlichem Maße gespendeten Worte des Trostes. Dank den geehrten Jungfrauen für die große Liebe und Ehre, und allen denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten. Wir sagen nochmals allen Theilnehmenden unsern wärmsten Dank. Merseburg, den 26. Juli 1866.

Die tiefbetrübte Wittwe nebst fünf Kindern.

Todes-Anzeige.

Wir bringen hiermit die traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten, daß mein guter Mann, Sohn und Bruder, Eduard Pieris, in der Schlacht bei Sadowa am 3. Juli auf dem Felde der Ehre den schönsten Heldentod gestorben ist. Eine Kartätschenkugel traf ihn an den Kopf, worauf der Tod sofort erfolgte. So groß unser Schmerz auch ist, so trösten wir uns doch mit dem Gedanken, daß es so viele unglückliche Eltern und Frauen giebt, die dasselbe Schicksal betroffen hat, und daß mein seliger Mann Sohn und Bruder mit bauen half an dem großen Werke der Einigung des deutschen Vaterlandes, er hat den Sieg mit erfochten, den Vorber Franz sehen ihm die Engel auf. Er ruht von uns allen tief betrauert, daß er so weit im fremden Lande ruht. Er hinterläßt eine tiefbetrübte Gattin, zwei Kinder, Eltern und fünf Geschwister.

Frau Klara Pieris geb. Walter.

Für verwundete und erkrankte Krieger sind ferner eingegangen:

1) an Lazareth-, Verpflegungs-, Bekleidungs-, Erfrischungs- u. Gegenständen: Ungen. 8 h. Lächer, 12 Binden, Leinw., Scharp., Gem. Westa u. Goddula 1 Hemd, 2 h. Lächer, 13 Binden, Linnen, Fr. u. Jungfr. Ver. Schaffstädt d. Matthiesius 2 vollst. Uebers., 1 Deckbettbez., 3 Gardin., 34 Handt., 12 Schlumm. R., mit Bez. u. 10 besond. Bez. hierzu, 16 Seegraßk., 1 Federk. mit Bez., 26 Hemden, 2 P. Unterbeinkl., 2 Unterj., 14 P. Str., 50 h. Lächer, 10 g. Lächer, 22 lein. u. 4 woll. neue Binden, 38 Compr., Linnen, Scharp., E. Mitte u. A. Schmeißer Scharp., Fr. Linke 2 Kissenbez., 1 g. Tuch, 3 Binden, Scharp., Heyer—Kosbach 2 Hemden, Linnen, E. Hanemann Scharp., Gem. Angsdorf 1 Bettk., 1 Handt., 16 Hemden, 3 P. Str., 2 Taschent., Linnen, Diesener Scharp., Langguth Scharp., Linnen, E. Thran Scharp., D. Paris Scharp., Geschw. Vitz Scharp., Fr. v. Häfeler 1 Bettk., 4 Fußl., 3 P. Str., Scharp.,

Linnen, Fr. Nichtenfels 1 Pfd. Scharp., Schulk. in Vothfeld u. Schweswig Scharp., Linnen, die jung. Leute in Fikerneddel Scharp., Linnen, Rudloff, Fr. Büsching, Fr. Schwanig in Dürrenberg 1 Bettk., 3 Hemden, 2 Paq. Scharp., 1 Part. Linnen, 5 Binden, 3 Paq. Taback, 25 Gg., 2 Fl. Wein, 3 Citr., Fr. v. Brandenstein 1 vollst. Uebers., 2 Deckbettzüge, 1 Kopfkissenbez., 5 Handt., 12 h. Lächer, Scharp., Compressen, Fr. M. M. u. P. Fleischer—Wallendorf 2 Hemden, 12 P. Fußl., 6 Binden à 6 Ellen, 4 g. Lächer, 24 Compr., Fr. Weise Compr., Scharp., G. Bergmann Scharp., 5 Binden, die Gemeinden Scheitbar, Näpzig, Großschorlopp, Meihen d. Knoch 3 Bettk., 2 Tischl., 14 Hemden, 4 Taschent., 25 Binden, Scharp., Linnen, mehr. Fam. u. Tischl. d. Fr. Reinhorst 1 Deckbettbez., 4 P. Str., 6 Hemden, G. Nitsche, J. Sched Scharp., Fr. Schröder Scharp., M. Kleie Scharp., Fr. Schraube 1 P. Schuhe, Fr. Brügl 1 Lederk., 1 P. Schuhe, 1 Tuch, Scharp., Gem. Keuschberg d. Bäck 2 Hemden.

2) an Offerten für Aufnahme u. Verpflegung von Verwundeten resp. Reconvalescenten: Buchalla 1 Berv., Gruhl—Döhlen 3 Berv., Wader—Großgoddula 2 Reconv., Flister—Kleingoddula 1 Reconv., Pollmächer—Westa 1 Reconv., Fr. Flügel—Westa 1 Reconv.

3) an Geld: die Schulk. zu Bändorf d. Knabe 5 Thlr. 1 Sgr. 3 Pf., Gem. Kosbach 25 Thlr. 10 Sgr. 9 Pf., Lunsfeld 9 Thlr. 14 Sgr. 3 Pf., Nahendorf 6 Thlr. 22 Sgr. 9 Pf., sämmtlich durch v. Hellendorff—Wedra, Gem. Oberfriegstedt 14 Thlr. 11 Sgr., Unterfriegstädt 6 Thlr. 6 Sgr., Burgstaden 14 Thlr. 1 Sgr. 6 Pf., Kleingräfendorf 8 Thlr. 29 Sgr., Schabendorf 8 Thlr. 25 Sgr., Kinder u. Dienfl. zu Kleingräfendorf 6 Thlr. 10 Sgr., Schulk. zu Kriegsfeld 5 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Schulk. zu Graau 3 Thlr. 13 Sgr., sämmtl. d. P. Voigt, die Gem. Scheitbar, Näpzig, Großschorlopp, Meihen d. Knoch 9 Thlr. 2 Sgr. 7 Pf., Breiting—Scheidens 5 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf., Fr. Dieck 15 Thlr., Fr. Schlegel—Gröllwitz 1 Thlr., Fr. Kermes das. 1 Thlr., Mehr 1 Thlr., Gem. Burgliebenau 11 Thlr. 23 Sgr. 9 Pf., W. Sommer—Daspig 10 Sgr., Fr. Häußler das. 10 Sgr., die Bew. v. Großlehna d. Wittig 18 Thlr. 8 Sgr., Wittig und die Schulk. zu Großlehna 3 Thlr. 5 Sgr., W. Schaaf—Knapendorf 1 Thlr., Fr. Müller das. 10 Sgr., die Schulk. in Vothfeld u. Schweswig d. Gräfner 1 Thlr. 10 Sgr., Gem. Leuna d. Hoffmann 3 Thlr., die jung. Leute in Fikerneddel 3 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf., Schwanig—Dürrenberg 1 Thlr., Gem. Keuschberg d. Bäck 2 Thlr., Fr. Hartung—Gausa 1 Thlr., A. Hoffmann das. 5 Sgr., Gem. Maßlau d. Beyer 2 Thlr. 24 Sgr., Gem. Spargau 15 Thlr., Büsteneusch 10 Thlr., Ragwitz 10 Thlr. 7 Sgr. 6 Pf., Döhlen 8 Thlr. 4 Sgr., Fr. v. Brandenstein—Jisenburg 25 Thlr., Ungen.—Corbetha 2 Thlr., N. N. 2 Thlr. 5 Sgr.; außerdem Einnahme aus dem Verkauf von 125 Pfd. lein. Abfall bei Fertig. v. Compr., Binden u. dergl. 4 Thlr. 5 Sgr., in Summa 272 Thlr. 24 Sgr. 9 Pf. u. unter Hinzurechnung der vorher eingegangenen 2905 Thlr. 3 Sgr. 8 Pf. zusammen 3177 Thlr. 28 Sgr. 5 Pf.

Weitere Gaben werden bei dem Unterzeichneten im Depot des Vereins im Hintergebäude d. Ständehauses dankbar entgegengenommen.
Merseburg, den 26. Juli 1866.

Das Kreis-Comité des Prov. Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger.
J. A.: Feuer-Soc. Insp. Sachse, stellvert. Schatzmeister.

Den zahlreichen Verwundeten unserer siegreichen Armee, die unsere Städte, Dörfer und Kluren vor den Verwüstungen des Feindes geschützt hat und durch ihre Thaten unser Vaterland mit Gottes Hilfe zu einem sichern und dauernden Frieden verhelfen wird, einen kleinen Theil der uns obliegenden Schuld durch gute Pflege und den Trost herzlicher Theilnahme an ihren Leiden abzutragen, haben unsere Mitbürger in Stadt und Land uns reiche Gaben der Liebe an Geld und Naturalien zufließen lassen.

Indem wir wiederholt dafür unsern innigsten Dank aussprechen, können wir die Bitte nicht unterdrücken, auch fernerhin mit thatkräftiger Hilfe uns zur Seite stehen zu wollen, da nur durch nachhaltige Unterstützung für unsere Verwundeten treu gesorgt werden kann.

So weit die Gaben, welche uns anvertraut werden, das Bedürfnis des hiesigen Königl. Reserve-Lazareths übersteigen, werden dieselben an das Provinzial-Comité zur Vertheilung an auswärtige Lazarethe abgegeben und bereiten wir jetzt eine zweite Sendung für die Böhmischen Lazarethe vor.

Geld und Naturalien jeder Art, besonders Strohsäcke, Matrasen, Bettlaken, Bekleidungs-Gegenstände, namentlich auch Schuhe, Verbandzeug, Scharpie, Wein, vorzüglich **Rothwein**, Citronen u. werden im Depot des Vereins im Hintergebäude des Ständehauses bei Herrn Feuer-Societäts-Inspector Sachse auch fernerhin dankbar entgegengenommen.

Merseburg, den 26. Juli 1866.
Das Kreis-Comité des Prov. Hilfs-Vereins für verwundete und erkrankte Krieger.
Fhr. v. Reibnitz, Vorsitzender.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (29. Juli) predigen:

	Vormittags:	Nachmittags:
Domkirche	Herr Abj. Busch.	Herr Diac. Leuschner.
Stadtkirche	Herr Pastor Heinelen.	Herr Abj. Busch.
Neumarktskirche	Herr Pastor Dreifing.	
Altenburger Kirche	Herr Pastor Gruner.	
Stadtkirche: Früh 7 Uhr Beichte u. Abendmahl	Hr. Pastor Heinelen.	
Einsammlung der Collecte für die allgemeine Schullehrer- Wittwen- und Waisen-Kasse.		
Neumarktskirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.		
Altenburger Kirche: Nach dem Gottesdienste allgemeine Beichte und Abendmahl.		

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

Telegraphische Depesche. Den 24. Juli 3 Uhr 40 Minuten Nachmittags eingetroffen. Paris, den 24. Juli. Moniteur. Italien hat seine Zustimmung zur Suspension der Feindseligkeiten kund gegeben.

Telegraphische Depesche. Den 26. Juli 9 Uhr 10 Minuten Morgens eingetroffen. Paris. Der Abendmoniteur constatirt, daß Oesterreich nicht ohne schmerzliche Zögerung die Friedensgrundlagen, welche seinen Austritt aus dem Bund einschließen, angenommen hat.

Telegraphische Depesche. Den 26. Juli 3 Uhr 41 Min. Nachmittags eingetroffen. Aischaffenburg, den 26. Juli. Die Avantgarde Mantuffels steht auf Badischem Boden, und rückte weiter südlich nach siegreichem Gefechte bei Bischofsheim und Verbach gegen die Badischen und Württembergischen Truppen. Die gesammte Mainarmee geht weiter südlich vor.

München, d. 24. Juli 1866. (Ueber Paris gekommen.) Die Baiersche Zeitung* meldet: Trotz seiner Bemühungen ist es dem Freiherrn von Pforten nicht gelungen, von Preußen die Versicherung einer gleichmäßigen Einstellung der Feindseligkeiten für die Bundesstruppen zu erlangen.

Die Prov. Corr. schreibt:

(Einberufung des Landtages.) Die beiden Häuser des Landtages der Monarchie sind auf Montag den 30. d. M. nach Berlin einberufen worden. Unter den gegenwärtigen Verhältnissen, bei den wichtigen Verhandlungen, welche im preussischen Hauptquartier gepflogen werden, ist kaum zu erwarten, daß Se. Majestät der König oder der Minister-Präsident Graf Bismarck zur Eröffnung des Landtags nach Berlin kommen können. Dieselbe wird daher vermuthlich im Auftrage Sr. Majestät durch den stellvertretenden Vorsitzenden des Staatsministeriums, dem Finanz-Minister Freiherrn von der Heydt, vollzogen werden.

Schwurgericht zu Naumburg.

(Fortsetzung.)

Die verheh. Seibecke ließ sofort von ihrem Verächte den Ortsrichter in Kenntnis setzen. Diefem gegenüber leugnete Seibecke, im Besige von Gift sich zu befinden und wollte die aus dem Eschraute hervorgerollte Krute anfänglich nicht kennen. Bald darauf widerrief er diese Angabe und gab nun vor, in der Krute befände sich Pflaster. Später aber mußte er zugeben, daß in der Krute Mattengift sei, und er behauptete jetzt, solches angekauft zu haben, um sich selbst zu vergiften, sobald man ihn, wie er angelich flichtete, zum Schuldarrest bringen wolle.

Die Medicinischachtel wurde ebenso wie die Krute in Beschlag genommen. Erstere wurde dem Apotheker Brode zur Untersuchung übergeben und derselbe stellte fest, daß mit dem Pulver (Magnesia) 2 Gran Phosphor vermischt waren. Nach eingeholtem ärztlichen Gutachten war diese geringe Quantität Phosphor im Pulver, wenn dasselbe messerspitzenweise eingenommen wurde, nicht vermögend, den Tod eines Menschen herbei zu zuführen, wohl aber konnte sie immerhin eine die Gesundheit schädigende Wirkung äußern.

Von dem Inhalte der Krute wurde festgestellt, daß derselbe Phosphor-Latwerg, ein Mattengift, war.

Der Vertheiliger hob hervor, daß nach dem ärztlichen Gutachten die im Pulver vorgefundene geringe Quantität Phosphor, insbesondere beim Einnehmen desselben in Zwißchenräumen, zur Löbting der verheh. Seibecke nicht geeignet gewesen wäre und deshalb von einem strafbaren Versuche einer Vergiftung keine Rede sein könne.

Nach dem Strafrechte sei der Versuch eines Verbrechen nur dann strafbar, wenn derselbe durch äußere, von dem Willen des Thäters unabhängige Umstände gehindert worden oder ohne Erfolg geblieben sei. Wenn man nun auch annehmen wolle, daß Seibecke den Phosphor in die Medicin gethan in der Absicht, seine Frau zu töbten, so sei dieser Versuch der Löbting nicht durch einen äußeren, sondern durch einen inneren Umstand — nämlich den, daß die Quantität Phosphor zur Löbting nicht ausreichen war — ohne Erfolg geblieben. — Im Uebrigen hielt der Vertheiliger seinen Mandanten durch die Ermittlungen, namentlich die Aussage der verheh. Seibecke, auch nicht für überführt den Phosphor in des Pulver in der Absicht der Löbting seiner Ehefrau gemischt zu haben.

Der Staatsanwalt replicirte, daß zur Anwendung des Gesezes die Feststellung genüge, daß Phosphor ein Gift sei und daß der Angeklagte sich den Erfolg der Löbting seiner Ehefrau von der dargereichten Quantität des Giftes verprochen habe.

Nach verhandelter Sache wurde von den Geschworenen die Frage, „ob der Angeklagte schuldig, seine Ehefrau vorzüglich und mit Ueberlegung zu töbten versucht und diesen Versuch, welcher nur durch äußere von seinem Willen unabhängige Umstände gehindert worden, durch Handlungen, welche einen Anfang der Ausführung enthalten, an den Tag gelegt zu haben,“ mit nur 7 gegen 5 Stimmen bejaht. Der Gerichtshof, der bei solcher Stimmenmehrheit in Beratung zu treten hat, schloß sich der Ansicht der Majorität der Geschworenen an. Der Angeklagte wurde mit 10 Jahren Zuchthaus belegt.

(Schluß folgt.)

Bei Sadowa.

Bei Sadowa, blutgetränkt,
Welch ein wogend Meer,
Bei Sadowa Friedrich's Geist
Schwebt um Preußens Heer!
Füßler und Grenadier,
Felsenfest und treu,
In dem heißen Schlachtgewühl
Jeder Mann ein Leu!
Und den prahlerischen Feind
Erst im Angesicht,
Liebt auch jede Batterie
Langes Schweigen nicht,
Schleudert bald ihr Donnerwort
In des Feindes Reich,
Daß er wohl auf immer läßt
Stolzes Prahlen sein.
Preußens Steinweg, haß zuerst
Mit dem Meißel, stark,
Kühn gehau'n Victoria
Aus des Feindes Mark.
Wie selbst eisensester Stein
Deinem Meißel weicht,
Namen in g wird's vergessen nicht
Bis zur letzten Weicht! —
Aber heut die Garde vor,
Faßt den Stier am Horn,
Preußens Garde, Benedek,
Nimmt Dich heut auf's Korn!
Friedrich Karl, der tapf're Prinz,
Läßt nicht warten Dich
Und des Königs wackerer Sohn
Läßt ihn nicht im Stich,
Kämpft und ringt und ringt und kämpft,
Bis es ihm gelingt,
Bis mit seinem starken Arm
Er den Feind bezwingt.

Auch der Herwarth, auf der Wart'
Stets mit scharfem Blick,
Galt es einen harten Strauß,
Lieb noch nie zurück.
Längst zur guten Stunde schon
Gilt er herbei,
Und, drei Riesen, kämpfen nun
Riesenhaft die Drei.
Und Fransecky und der Horn
Helfen rüchtig mit,
Bis der Feind von dannen weicht,
Weicht von Schritt zu Schritt.
Jetzt der König an der Tete
Seiner Cavall'rie.
Frisk noch wie bei Bar sur Aube,
Mit noch festem Knie,
Hohen Muthes, hoch zu Ross,
Längst im Kampf erprobt,
Wie sein „Wolf in Waffen“ ihn
Zubelnd rings umtobt!
Wie sein Hohenzollernschwert
In der Hand ihm blitzt
Und dem Feind, in wilder Flucht,
Auf dem Nacken sitzt!
Heil! Gewonnen ist die Schlacht
Wider Lug und Trug,
Die für Preußens gutes Recht
Gott im Himmel schlug! —
Und die Sonne, blutig roth,
Sank hinab in's Nieb,
Und mit ihr manch edler Held
Von der Erde schied.
Doch — Germania, noch jüngst
Ein geschmäh'tes Weib,
Füllt in neuen Purpur sich
Den zerfesten Leib,

Doch Germania, mit Gott
Tiefster Schmach entrafft,
Segnet dreifach Preußens Muth,
Preußens Heldenkraft. —